

## Gemeinderatssitzung 23.03.2021, Tagesordnungspunkt 3

### **Antrag der MUZ zur Haushaltssatzung und zum Haushaltsplan**

Die Verwaltung hat einen soliden und genehmigungsfähigen Haushalt vorgelegt.

Die MUZ wird dieser Planung zustimmen.

Trotz intensiver Beschäftigung mit vielen Einzelpositionen sehen wir keine großen Einsparmöglichkeiten bei den einzelnen Positionen.

Besonders ins Auge springen wie immer die Personalkosten, die fast ein Drittel des Gesamthaushaltes betragen. Die Aufwendungen für das Betreuungspersonal in Kitas und Schule machen davon den Löwenanteil aus. Sie sind allerdings eine elementar wichtige Investition in die Zukunft unserer Kinder und der Gemeinde. Durch gesetzliche Vorgaben sind sie zusätzlich nur wenig veränderbar. Nimmt man diese Betreuungspersonalkosten aus dem Block heraus, bleibt nur noch ein überschaubarer Betrag übrig. Insbesondere im Bereich der Verwaltung ist das Personaltableau sowieso schon auf Kante genäht und gibt kein Einsparpotential her.

Die Haushaltsstrukturkommission, die im Zusammenhang mit dem letzten Haushalt eingerichtet wurde, konnte auch keine Bereiche finden, in denen spürbare Einsparpotentiale vorhanden sind. Eine Beibehaltung der Kommission ist somit nach Einschätzung der MUZ nicht zielführend.

Um die Ausgaben trotzdem zu reduzieren, **beantragt die MUZ die Festsetzung einer globalen Minderausgabe in Höhe von einem Prozent des Verwaltungshaushalts.** Ein Teil kann hier durch die Verringerung des Verlustvortrags der Touristik und Kur erbracht werden. Damit ist eine Einsparung von rund 200.000 Euro verbunden.

Der große Vorteil einer globalen Minderausgabe ist, dass die Verwaltung eigenverantwortlich und kreativ Einsparmöglichkeiten jenseits der großen Posten finden kann. Damit wird auch im Kleinen eine sparsame Haushaltsführung gefördert.

Die MUZ bittet die globale Minderausgabe mit dem Haushalt zu beschließen.

23.03.2021

Jörg Krax  
für die MUZ